

# Frauen in der Minderheit

**TENNIS.** Auch bei der 2012er-Ausgabe der Glattal-Trophy sind die Frauen auf dem Platz schlechter vertreten als ihre männlichen Sportkollegen. Ihre Top-Kategorie fällt diesmal sogar aus. Auf den Spuren eines Phänomens.

PETER WEISS

Sonntagmittag auf der Tennisanlage Spitz in Kloten. Auf dem Platz mit den meisten Zuschauerinnen kommt es zu einem packenden Duell mit langen Ballwechseln. Die Erstrundenpartie zwischen der an Nummer 2 gesetzten Désirée Frei von Yellow Bachenbülach und der Churerin Giovanna Schälli wog hin und her – bis nach fast drei Stunden Spielzeit die 17-jährige Unterländerin ihrer routinierten Gegnerin zum Sieg gratulieren muss. 6:3, 6:7 (4:7) und 4:6 aus Freis Sicht steht es am Ende der Partie in der für einmal höchsten Frauen-Kategorie des zweitgrössten Tennis-Turniers des Kantons. Zugleich ist die Kategorie mit R4 bis R6 mit 18 Spielerinnen die mit Abstand grösste Turnierklasse bei den Frauen.

Bei den Männern haben sich dagegen in nicht weniger als fünf Kategorien mehr als 18 Spieler angemeldet. Damit bildet die aktuelle Ausgabe des Turniers, das wegen des Dauerregens vom Samstag mit einem Tag Verspätung auf sieben Tennisanlagen der Region rund um das Zentrum in Kloten begann, keine Ausnahme. «In den neun Jahren, seit wir das Turnier organisieren, schwankt der Frauen-Anteil zwischen einem Viertel und einem Drittel», berichtet OK-Chef Dany Studerus. Dass sich diesmal nur fünf Spielerinnen zur eigentlichen Spitzenkategorie R1 bis R4 angemeldet hatten, sodass er und sein Team diese gar absagen mussten, führt Studerus nicht zuletzt darauf zurück, dass es bei der Glattal-Trophy lediglich Natural-, aber keine Geldpreise zu gewinnen gibt. Doch warum lassen sich die am höchsten eingestufteten Tennis-Männer davon nicht von der Tur-



Die 17-jährige Désirée Frei von Yellow Bachenbülach kämpft an der Glattal-Trophy in Kloten um jeden Punkt. Bild: Peter Weiss

nier-Teilnahme abhalten? Das vermeintlich stärkere Geschlecht hat sich diesmal schliesslich in so grosser Zahl wie selten zuvor angemeldet (28).

## An der Spitze droht Langeweile

Patricia Ehrensperger-Schär vom Gastgeberklub Kloten, als Nummer 2 bei den über 30-Jährigen ins Turnier gegangen, nennt weitere Gründe: «Es spielen schon einmal viel weniger Frauen Tennis als Männer, so dass es natürlich auch viel weniger Spitzenspielerinnen gibt. An den Turnieren hat man darum immer wieder dieselben Gegnerinnen, was vielen dann auf die Dauer zu langweilig wird.» In ihrer Altersklasse, den sogenannten Jungseniorinnen, kommen dazu

noch die Termine der möglicherweise ebenfalls sportlichen Kinder, die sich schlecht mit den eigenen vertragen. Ehrensperger: «Da Tennis ja ein Freiluftsport ist, weiss man nie so ganz genau, wann man drankommt, muss sich aber viel Zeit freihalten.»

Doch schon bei den Jüngsten scheinen Wettkämpfe wenig beliebt zu sein. So berichtet der Tscheche Pavel Riha, Nummer 460 der Profi-Weltrangliste und als Coach von Freis Gegnerin Schälli in Kloten, aus seiner Trainertätigkeit: «Wenn ich bei den zehnjährigen Mädchen am Ende des Trainings sage, dass wir jetzt noch Matches spielen, bitten sie darum, das doch auf das nächste Mal zu verschieben.»

Désirée Frei sieht das ganz anders. Ob im 1.-Liga-Interclub-Team ihres Klubs Yellow Bachenbülach oder als Einzelspielerin an Turnieren – die 17-Jährige spielt sehr gerne Wettkämpfe. «Für mich ist das ein super Ausgleich zur KV-Lehre und den Prüfungen. Ausserdem braucht man doch die Turnierpraxis, um weiterzukommen und sein Spiel zu verbessern.» Auf dem Platz noch mit Feuer-eifer dabei, hakt sie die Niederlage gegen die zehn Jahre ältere Schälli schnell ab, stuft sie als lehrreiche Erfahrung ein – und tauscht mit der Churerin, die gerade ein neues Interclub-Team im Unterland sucht, Telefonnummer und E-Mail-Adresse aus. Auch dafür können Turniere gut sein.

## Flyers testen Lundberg weiter

**EISHOCKEY.** Emil Lundberg (30) bleibt vorerst als Testspieler bei den Kloten Flyers. Der schwedische Stürmer hinterliess bislang einen guten Eindruck, deshalb haben die Flyers für ihn eine Lizenzpflichtung von Lundberg wird es aber nur geben, wenn Tommi Santala ausfallen sollte. Der Finne macht nach seinen Knieproblemen Fortschritte. Aber ob Santala um eine Operation verbunden mit dem Saisonende herumkommen wird, bleibt weiter offen. Stefan Schnyder (29), ein anderer Testspieler, wird dagegen kaum in Kloten bleiben. Der frühere ZSC-Stürmer, der zuletzt in der National League B beim EHC Basel engagiert war, konnte bislang nicht überzeugen. Positiv ist, dass die zuletzt leicht angeschlagenen Micki Dupont und Dennis Hollenstein wieder fit sind. (wjs)

## Betschart wieder Weltmeisterin

**BEACHVOLLEYBALL.** Ein Jahr nach der Goldmedaille von Nina Betschart und Joana Heidrich geht der U21-WM-Titel im Beachvolleyball erneut an ein Schweizer Duo. In Halifax (Ka) siegten diesmal Betschart und Anouk Vergé-Dépré. Die noch nicht 17-jährige Zuger Gymnasiastin Betschart von ZuZu-Beach und die 20-jährige Berner Studentin sorgten mit dem klaren Finalsieg gegen die Brasilianerinnen Drussyla/Rebecca für ein weiteres Highlight für Swiss Volley. Das 21:16, 21:17 gegen die als Nummer 7 eingestufteten Südamerikanerinnen kam in nur 32 Minuten zustande. Verteidigungsspezialistin Betschart und Blockerin Vergé-Dépré gaben im ganzen U21-WM-Turnier in sechs Partien nur einen einzigen Satz ab. Mirco Gerson und Gabriel Kissling hatten die Möglichkeit, den totalen Schweizer Triumph in Kanada perfekt zu machen. Die 19-jährigen Berner unterlagen den kräftiger gebauten Polen Piotr Kantor / Bartosz Losiak allerdings klar 15:21, 14:21. (si)

## IN KÜRZE

### Embracher Kanterniederlagen

**BASEBALL.** Die Embrach Mustangs haben in der NLA zwei hohe Niederlagen kassiert. Die Zürcher Unterländer verloren auswärts bei den Therwil Flyers klar 4:14 und 5:12. Embrach musste den Basbietern somit auch den 2. Tabellenrang abtreten.

### Titel an Vansteelant und Nyström

**DUATHLON.** Der Belgier Joeri Vansteelant und die Schwedin Eva Nyström gewannen die Langdistanz-Powerman-WM in Zofingen. Karin Gerber wurde bei den Frauen als bestklassierte Schweizerin Vierte, Beat Ritter bei den Männern Fünfter.

### Embrach im Halbfinal

**FAUSTBALL.** Embrachs Frauen haben in der abschliessenden NLA-Doppelrunde gegen Höchst und Oberentfelden-Amssteg je 3:0 gewonnen. Gegen Leader Jona unterlagen sie dagegen 2:3 und gegen Diepoldsau gar 0:3. Als Qualifikations-Zweite müssen sie nun den Halbfinal gegen Oberentfelden-Amssteg bestreiten.

### Mathys doppelt nach

**KANU.** Melanie Mathys hat nach dem Sieg vom Freitag über die klassische Distanz nachgedoppelt. Die Solothurner Kajak-Fahrerin holte an der Junioren-EM im Wildwasser von Solkan (Sl) auch die Goldmedaille im Sprint.

### Jets üben das Toreschiessen

**UNIHOCKEY.** Die Kloten-Bülach Jets gaben sich in den Sechzehntelfinals des Swiss-Mobiliar-Cups keine Blöße. Das SML-Team aus dem Zürcher Unterland landete beim Erstligisten Oekingen einen 16:2-Kantersieg.



## TREFFSICHERER SCHOTTE

Der 29-jährige schottische Golfprofi Richie Ramsay gewann dank einer Schlussrunde von 66 Schlägen (5 unter Par) überlegen das Omega European Masters in Crans-Montana. Bild: key

## Doppelsieg durch Niggli und Wyder

**ORIENTIERUNGSLAUF.** Die Schweizerinnen feierten in der 2. Etappe der Nordic Tour in Oslo in der Mitteldistanz einen Doppelsieg. Simone Niggli gewann vor Judith Wyder und kam zu ihrem 56. Weltcup-Triumph. Matthias Kyburz bleibt mit seinem 3. Rang im Rennen um den Sieg im Gesamtweltcup. Bereits der Auftakt am Samstag glückte der Schweizer Equipe. Niggli feierte im Sprint am Fuss der berühmten Holmenkollen-Schanze in Oslo ihren 55. Weltcup-Einzelsieg. Im Männerrennen musste sich Matthias Kyburz nur Olav Lundanes geschlagen geben. Niggli bewies am Sonntag in der Mitteldistanz erneut ihre Klasse. Sie distanzierte ihre Konkurrentinnen um 79 und mehr Sekunden. Wie schon beim Rennen über die Mitteldistanz in Appenzell Ende Juni kam die Bernerin Judith Wyder der Ausnahmekönnerin am nächsten. Nigglis letzte Rivalin um den Sieg im Gesamtweltcup, die Finnin Minna Kauppi, verlor beim Anlaufen des 13. Postens viel Zeit und musste sich letztlich mit dem 5. Rang begnügen. Bei den Männern zeigte sich Thierry Guerogiou von seiner schmerzhaften Schienbeinverletzung erholt. Der König der Mitteldistanz verlor den Schweden Peter Öberg mit einem konstant guten Lauf auf den zweiten Rang. Matthias Kyburz hatte einen kleineren Fehler zum 14. Posten, hielt sich aber mit dem dritten Platz vor Olav Lundanes. Der Norweger, der im Gesamtweltcup vor dem 22-jährigen Fricktaler führt, kam mit neun Sekunden Rückstand auf Kyburz ins Ziel und wurde Fünfter. Matthias Merz, der wie Lundanes zum 13. Posten Zeit einbüsste, kam auf den sechsten Rang. (si)

## Kuhn/Zumkehr knapp neben Podest

**BEACHVOLLEYBALL.** Die Schweizerinnen Simone Kuhn und Nadine Zumkehr verpassten beim World-Tour-Event auf der finnischen Insel Åland einen Podestplatz nur knapp. Im Spiel um Platz 3 unterlagen sie den formstarken Russinnen Jewgenia Ukolowa / Jekaterina Chomjakowa. Die als Nummer 3 gesetzte Kuhn/Zumkehr dürften sich über ihre erste Niederlage gegen Ukolowa/Chomjakowa im vierten Duell geärgert haben. Zwar hatten sich die Russinnen zum dritten Mal in Folge auf der World Tour in die Top 4 gespielt, die Niederlage der beiden Schweizerinnen fiel mit 19:21, 23:25 aber äusserst knapp aus. Kuhn/Zumkehr verpassten beim zweitletzten Turnier der World-Tour-Saison 2012 ihren dritten Podestplatz in dieser Saison, nachdem sie in Rom (als erste Schweizer Grand-Slam-Siegerinnen) und in Gstaad (3.) jeweils Top-3-Klassierungen erreicht hatten. Im Halbfinal hatten Kuhn/Zumkehr gegen die späteren Turniersiegerinnen Kathrin Holtwick / Ilka Semmler (De) erstmals seit 2009 eine Partie verloren. Da einige der besten Teams das Open-Turnier in Mariehamn ausliessen, kam es erstmals überhaupt in der Geschichte der World Tour zu rein europäischen Halbfinals. Die topgesetzten Tourleaderinnen Juliana/Larissa waren überraschend im Verlierertableau an Ukolowa/Chomjakowa gescheitert. Dadurch wurde auch die Entscheidung, wer die World Tour 2012 gewinnen wird, auf das letzte Turnier des Jahres vertagt. Juliana/Larissa können noch von den Chinesinnen Xue Chen / Zhang Xi abgefangen werden. Die Saisonendturnier 2012 findet Ende Oktober in Thailand statt. (si)